

Chaufed Sie au es Abzeiche?

Autor(en): **Hürzeler, Peter / Sigg, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Buch

In «*Shut up!*» wird deutlich, dass «der politische Cartoon zu allen Zeiten eine der gefürchtetsten Waffen war. Er sagt alles, sagt es schnell, und man muss nicht zu klug sein, um die Botschaft zu verstehen». So Art Buchwald in seinem Geleitwort zu diesem Buch, in dem 50 international bekannte Cartoonisten (darunter Flora, Rauch, Searle, Steinberg, Ungerer...) aufwühlend für Amnesty International zeichnen. Text deutsch, englisch und französisch.

Im gleichen Verlag (Stalling Oldenburg) erschienen ist der ebenfalls grossformatige Band «*Feder-spitzen*» mit Cartoons von Descloux. Dieser – bei uns bisher nur Kennern ein Begriff – ist in seiner französischen Heimat so bekannt wie Searle, Sempé, Topor oder Rosado, deren Freund er ist. Das Buch vereinigt eine repräsentative Auswahl seiner feinsinnigen ebenso treffsicheren wie eleganten Arbeiten.

Satiren und Geschichten von Katharina von Arx sind gesammelt im Band «*Ich bin gern schuld an meinem Glück*». Die Autorin be-

obachtet nicht nur andere Menschen, sondern auch sich selber und die Art, wie sie andere beobachtet; sie beobachtet Ungereimtheiten des Lebens – spöttisch, aber ohne verletzenden Spott. (Verlag Huber, Frauenfeld.)

Aus den Jahrgängen 1834-1835 des «*Intelligenzblatt von und für die Stadt Bern*» sammelte der Benteli-Verlag, Bern, Artikel, Berichte, Meldungen und gab sie unter diesem Titel heraus. Ein ebenso interessanter wie amüsanter Ueberblick über die damalige Zeit.

Rosemarie Belmont, eine Berner Jugendpsychologin, schrieb aus der Erkenntnis heraus, dass die Erzieher immer unsicherer werden, das Buch «*Hilfe – wir sind Eltern*», eine Orientierung für den erzieherischen Alltag; praktische Hinweise, gestützt auf grosse Erfahrung. (Benteli-Verlag, Bern.)

«*Chauffeur bei Don Quijote*» ist ein modernes Buch, auch wenn der Verfasser sich Sancho Pansa nennt und das Buch den Untertitel trägt «*Wie Kap Grieshaber in den Bauernkrieg zog*». Und auch wenn die grossformatigen Holzschnitte der Illustration altehrwürdig wirken – wenigstens auf den ersten Blick. Hier spielt das Auto die Rosinante, und Quijotes Windmühlen sind Probleme unserer Zeit.

Johannes Lektor

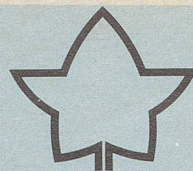
so fein grapefruchtig



Wunderschön, so richtig Durst zu haben, wenn Pepita in der Nähe ist. Denn Pepita, diese perlende, herbsüsse, fruchtige Erfrischung spendet fröhlichen Genuss.

Zum Liebhaben, dieses Pepita mit dem feinen Grapefruit-Saft. Ein Qualitätsprodukt der Mineralquelle Eptingen AG.

▲ 86.8.2



Diese Woche schwärmen sie wieder aus, die Buben und Mädchen. «Chaufed Sie au es Abzeiche?» fragen sie Passanten und Nachbarn und bieten ihnen ein praktisches Schnürchen zu 2 Franken an.



Der Verkaufserlös kommt Flüchtlingen zugute. Die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe finanziert mit diesem Geld und mit dem Sammelergebnis einer gleichzeitig stattfindenden Postchecksammlung die Betreuung in der Schweiz lebender Flüchtlinge.

Flüchtlingshilfe ist eine durchaus ernste Angelegenheit. Allein 1977 erhielten 765 Flüchtlinge neu Asyl in unserem Land (sie stammen vor allem aus Osteuropa, Südamerika und Vietnam), im letzten Jahr mussten rund 3000 Einzelflüchtlinge von Sozialarbeitern betreut werden.

Doch deswegen alles nur in Grautönen sehen? Die Flüchtlingshilfe beweist ihren Sinn für Humor mit ihrem neuerschienenen Büchlein «Abzeichen». Darin nehmen 14 Nebi-Karikaturisten und 3 weitere Zeichner den Abzeichenverkauf aufs Korn, der, wie es in der Einleitung steht, «ebenso typisch schweizerisch ist wie Uhren, Käse und Fahnnenschwingen».

Dieses Karikaturenbüchlein wird als kleiner Dank an Lehrer und ehrenamtliche Helfer verteilt, die durch ihre Mithilfe beim Abzeichenverkauf diesen erst ermöglichen.

Sympathisch an der Sache ist, dass diese Idee nicht mit Spendengeldern realisiert wurde: sowohl Karikaturisten wie Drucker und Papierlieferant zeigten sich von ihrer grosszügigen Seite. SFH-Hb.

